

Vorhaben	Thema	Umfang
UV I (Klasse 9): HTML und CSS	Die SuS lernen die Sprache „HTML“ kennen, mit welcher sie im Verlauf des Unterrichtsvorhabens eigene Internetseiten erstellen werden. Dabei werden die SuS am Computer arbeiten und Werkzeuge kennenlernen, mit denen sie die selbst erstellten Internetseiten zu einer kleinen Homepage zusammenfügen und aufrufen können. Am Ende der Reihe steht eine Webseite als individuelles Produkt der Schülerinnen und Schüler.	30 UStd.
UV II (Klasse 9): Verschlüsselung s-methoden	Die SuS haben in der 6. Klasse bereits die „Caesar-Verschlüsselung“ und das „Verschlüsseln durch Verschieben“ kennengelernt. In diesem UV werden die SuS neue Verschlüsselungen kennenlernen. Außerdem werden sie verschlüsselte Texte analysieren, um diese zu „knacken“, also ohne Schlüssel zu entschlüsseln. In diesem Zusammenhang wird das Bewusstsein dafür geschärft, wie „privat“ E-Mails oder Nachrichten in Messengern sind.	20 UStd.
UV III (Klasse 9): Logische Schaltungen	Die SuS entwerfen mithilfe eines Simulationsprogramms elektronische Schaltungen für verschiedene Steuerungen (z.B. Türöffner, Fahrstühle Beleuchtungen, Zähler, Sonnenschutzsysteme, Heizungsregler, Bahn- oder Flugsicherungssysteme). Die Schaltungen werden aus Schaltern, Kabeln, Logik-Bausteinen und Lampen zusammengesetzt. Die SuS lernen Herangehensweisen kennen, um die Schaltungen selbstständig zu entwickeln, zu testen und deren Ausgaben zu bewerten.	24 UStd.
UV IV (Klasse 10): Automaten	Die SuS lernen, wie einfache Maschinen und Programme so gebaut sind, dass sie auf bestimmte Eingaben reagieren – ganz ohne echtes Nachdenken, sondern nur durch feste Regeln. Die SuS arbeiten bspw. für einen Getränkeautomaten heraus, woher genau das Gerät weiß, was es tun soll, wenn eine bestimmte Taste gedrückt oder Geld eingeworfen wird. Dabei wird der Automat in seinen verschiedenen „Zuständen“ modelliert und die Übergänge zwischen diesen Zuständen formal beschreiben.	22 UStd.
UV V (Klasse 10): Algorithmen	Die SuS werden die Grundzüge der Programmiersprache „Python“ erlernen. Python ist (Stand 2025) die weltweit am häufigsten genutzte Programmiersprache. Die SuS werden die Funktionsweise der Programmiersprache Schritt für Schritt kennenlernen und dabei die Funktionsweise von Computerprogrammen und Apps kennenlernen. Um schnell zu sichtbaren Ergebnissen zu kommen, werden die Befehle der Programmiersprache zunächst benutzt, um einen virtuellen Stift zum Zeichnen von Bildern zu steuern.	28 UStd.
UV VI (Klasse 10): Künstliche Intelligenz	Dieses UV knüpft an das UV zu KI der 6. Klasse an. Dabei werden zunächst weitere theoretische Aspekte, wie der Einfluss der Trainingsdaten auf den Output oder die verschiedenen Grundideen des Trainings einer KI beleuchtet. Anschließend wird das Themenfeld anhand von Modellen, die die SuS aktuell bewusst oder unbewusst nutzen bzw. interessant finden ergänzt. Auch wenn das „Benutzen“ von KI, also das Prompten, im Hintergrund steht, soll dieses UV zum Anlass genommen werden, dass die SuS bisher unbekannte Anwendungsfälle und Modelle kennenlernen.	20 UStd.

Biologie / Ernährungslehre

Das Fach Biologie/Ernährungslehre beschäftigt sich mit der Ernährung des Menschen in einem umfassenden Sinne. Die Themenvielfalt reicht von der Nahrungsmittelproduktion über die Zusammenstellung und Zubereitung einer gesunden Ernährung bis zu den Folgen einer fehlerhaften Ernährung.

Eine bedarfsgerechte Ernährung bildet die wesentliche Grundlage der Gesunderhaltung des Menschen, der Aufrechterhaltung seiner geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit und des persönlichen Wohlbefindens.

Im Moment finden wir eine merkwürdige Situation vor. Obwohl die Möglichkeiten, sich gesund zu ernähren, noch nie so gut waren wie heute, ist die Ernährungspraxis vieler Kinder und Erwachsenen sehr schlecht (Beispiel: fehlendes Frühstück, Fast Food usw.). Übergewicht, Krankheiten oder auch Magersucht sind Folgen solcher Ernährungsfehler.

Es gilt daher, ausreichendes Wissen über gesunde Ernährung zu vermitteln. Dabei darf man jedoch nicht stehen bleiben, denn der Weg vom Wissen zum Handeln ist weit, häufig zu weit. Deshalb sind im Kurs Biologie/Ernährungslehre die theoretischen Inhalte mit dem praktischen Arbeiten in der Küche verknüpft. Nur wer gesundes Essen selbst zubereitet und auch erkannt hat, dass dieses Spaß macht und gut schmeckt, der wird eine vernünftige Ernährung auch dauerhaft und freiwillig aufrechterhalten.

Themengebiete:

• **Lebensmittelproduktion**

- Nutzung des Schulgartens
- Ökologische Landwirtschaft, industrielle Landwirtschaft
- Problematik moderner Massentierhaltung
- Welternährung, Hungerproblem
- Gefahren durch Lebensmittel: Antibiotika, chemische Rückstände, BSE, Schweinepest, Salmonellen usw.

• **Vermarktung von Lebensmitteln**

- Preisgestaltung (Angebot / Nachfrage)
- Qualitätsbeurteilung von Lebensmitteln
- Entscheidungskriterien beim Einkauf

• **Lebensmittelverarbeitung**

- Richtige Lagerung von Lebensmitteln
- Hygiene
- Grundlegende Arbeitstechniken in der Küche
- Organisation im Haushalt
- Rezepte umsetzen und erstellen
- Methoden der Konservierung
- Herstellung z.B. von Milchprodukten

• **Inhaltsstoffe von Lebensmitteln und deren Nachweis**

- Fette, Kohlenhydrate, Eiweiß
- Vitamine, Mineralstoffe
- Ballaststoffe
- Berechnung des Energiegehalts von Lebensmitteln
- Umgang mit Nährwerttabellen

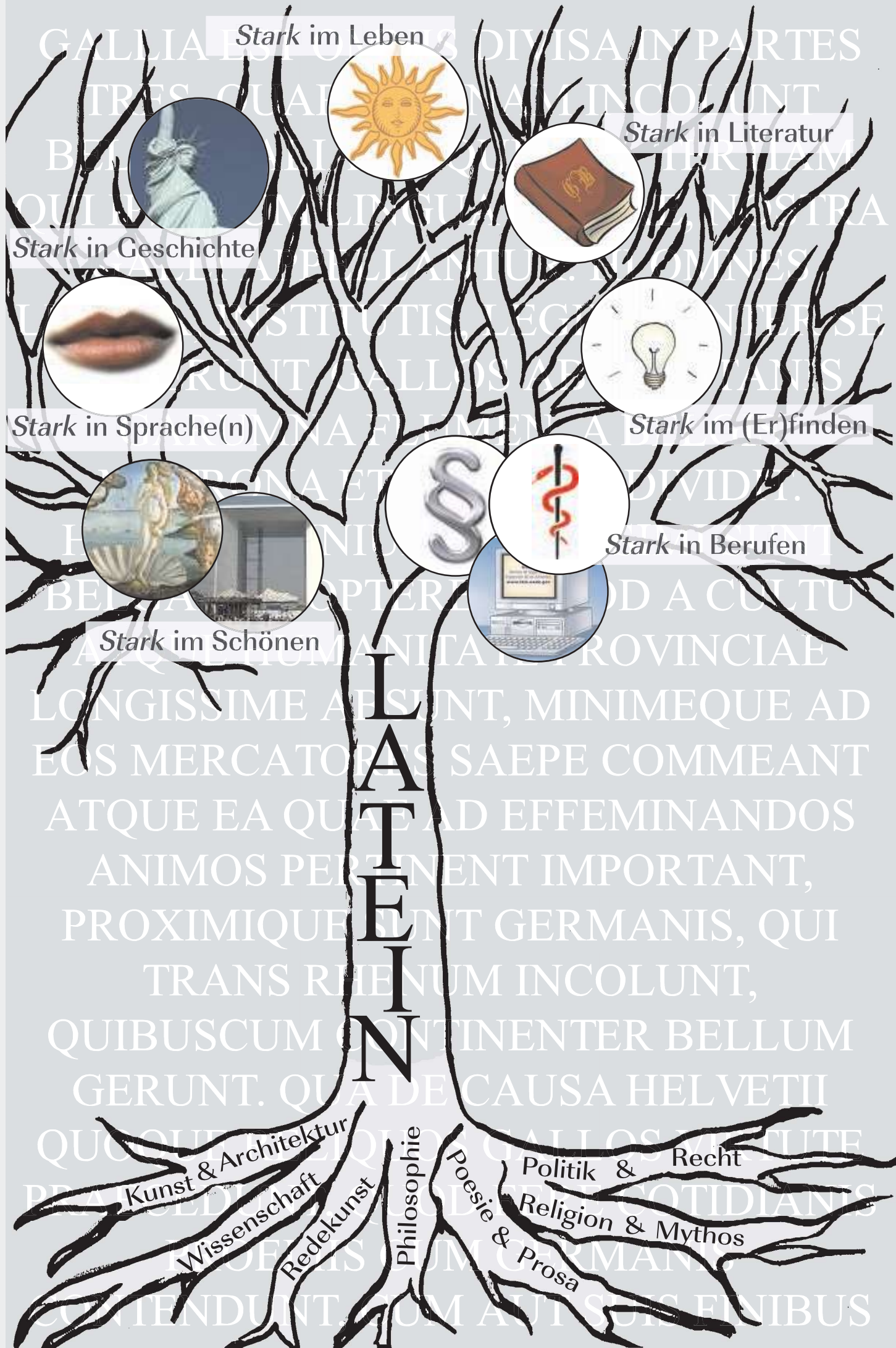
• **Menschenkunde**

- Energie- und Nährstoffbedarf
- Aufbau wichtiger Organe des Menschen
- Verdauung verschiedener Nährstoffe

• **Wechselbeziehungen zwischen Ernährung und Gesundheit**

- Bedarfsgerechte Ernährung (Erstellung von Ernährungsprotokollen)
- Besondere Formen der Ernährung: Fleischlose Ernährung, Trennkost usw.
- Ernährungsbedingte Krankheiten (Übergewicht, Cholesterin-Problematik usw.)
- Essstörungen (Magersucht, Bulimie usw.)
- Kritische Analyse von Diäten

LERNE DEINE WURZELN KENNEN UND PROFITIERE DAVON!





Prêts pour l'Europe – Bereit für Europa

Lernprofil Französisch ab Klasse 9

Zwischen Frankreich und Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten ein enges Netzwerk entstanden, zu dem nicht nur die mehr als 2.200 Städte- und 4.300 Schulpartnerschaften gehören, sondern auch zahlreiche und vielschichtige Kooperationen – zum Beispiel in den Bereichen Wirtschaft, Transport und Medien.

Es lohnt sich, Französisch zu lernen. Denn mit der Sprache erschließt sich der kulturelle Zugang zu einem der wichtigsten deutschen Wirtschaftspartner, zu einem interessanten Arbeitsmarkt sowie zu einem der bedeutendsten Investitions-, Forschungs- und Technologieräume in Europa.



Französisch in der Welt

-  33 Länder mit Französisch als Amtssprache
-  63 Mitgliedsländer und Beobachter in der internationalen Organisation für die französische Sprache (Frankophonie)
-  180 Millionen Menschen sprechen weltweit Französisch

Mehrsprachigkeit – Europas Reichtum

Französisch ist ein guter Ausgangspunkt für das Erlernen verwandter Sprachen wie Italienisch oder Spanisch. Aber auch Englisch schöpft mehr als die Hälfte seines Wortschatzes aus den romanischen Sprachen. Für optimale Berufsaussichten braucht man mehr als eine Fremdsprache. Eine zweite oder dritte Fremdsprache zu beherrschen wird so immer mehr zur Schlüsselqualifikation.

Französisch am Haranni-Gymnasium

Der Französischunterricht ab Klasse 9 richtet sich im Allgemeinen nach den Leitlinien des Lehrgangs ab der Jgst. 7. Reduktionen, die sich in diesem zweijährigen Lernprofil eventuell als notwendig erweisen, betreffen daher nicht die Breite der Inhalte und Bereiche, sondern lediglich die Differenziertheit der sprachlichen Realisierung möglicher kommunikativer Absichten.





In Anlehnung an den *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* werden im Französischunterricht Kompetenzen im Bereich des Hörens, Lesens, Schreibens, Sprechens und der interkulturellen Handlungsfähigkeit entwickelt.

Themen und Inhalte

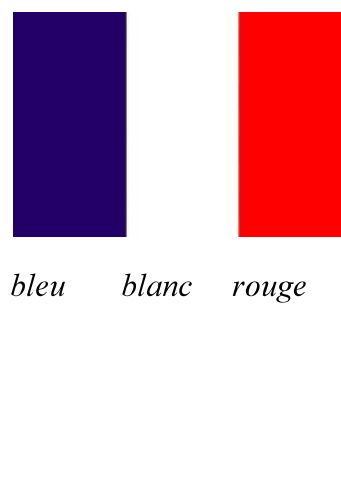
Die Themen und Inhalte des Französischunterrichts orientieren sich an der persönlichen Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler. So werden Aspekte der **persönlichen Lebensgestaltung** (Familie, Freunde, Freizeit, Einblick in das Alltagsleben französischer Jugendlicher), **Ausbildung und Schule** (Schulleben in Frankreich oder einem anderen frankophonen Land) sowie der **Gesellschaft** (Feste, Traditionen; soziale, politische und kulturelle Aspekte) und zunehmend auch solche der Berufsorientierung behandelt.

Unterrichtsmaterialien

Das am Haranni-Gymnasium eingeführte und bewährte Lehrwerk *Découvertes* vom Klett Verlag begleitet den Sprachlehrgang. Zahlreiche Zusatzmaterialien (Software, Film, authentische Materialien etc.) ergänzen die Unterrichtsarbeit.

Zusätzliches Angebot

Neben dem Französischunterricht können die Schülerinnen und Schüler ein weltweit anerkanntes Sprachzertifikat (DELF) erwerben, das ihnen Kompetenzen auf unterschiedlichen Sprachniveaus in der Fremdsprache bescheinigt.





Bella Italia, bello l'italiano !

Italienisch – der Ferrari unter den Sprachen

Es gibt bestimmt eintausend gute Gründe Italienisch zu lernen, doch aus Platzgründen sollen hier nur einige genannt werden:

- Eine der wohlklingendsten Sprachen der Welt – der Ferrari unter den Sprachen – ist Italienisch.
- Ein Ohrwurm, der an Ferien, Sonne, unberührte Landschaft und Meer erinnert. Wer kennt nicht die Ewige Stadt, die Seen Norditaliens oder die Tauben von Venedig?
- Selbst unser Alltag ist von Italien geprägt, ganz besonders kulinarisch. *Pizza, pasta* und *gelato* werden zu einem noch größeren Genuss, wenn man sie auf Italienisch bestellen kann.
- Italien ist eines der beliebtesten Reiseziele der Deutschen. Auch Persönlichkeiten aus früheren Epochen waren Italienreisende, denken wir an Goethe, Mann, Mozart, die sich dort inspirieren ließen.
- In Deutschland bilden die italienischstämmigen Menschen eine der größten nicht-deutschen Bevölkerungsgruppen.
- Auf dem europäischen Arbeitsmarkt gibt es viele geschäftliche Verbindungen zu den Firmen Italiens, Italien ist einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands.
- Mit dieser Sprache kann man sich viel intensiver in dieser Welt zurecht finden. Die deutsch-italienischen Beziehungen sind vielseitig.

Italienisch als dritte Fremdsprache am Haranni-Gymnasium

Italienisch wird am Haranni-Gymnasium im Wahlpflichtbereich (WP) II als vierstündiger Kurs angeboten (Klassen 9 und 10).

Für die Schülerinnen und Schüler, die als zweite Fremdsprache Latein hatten, bietet sich Italienisch an, da dies die Fortsetzung der „Altsprache“ in die Neuzeit ist. Viele Überschneidungen gibt es auch mit der französischen Sprache, sodass man auch hier Italienisch als 3. Fremdsprache nur empfehlen kann.



Themen und Inhalte

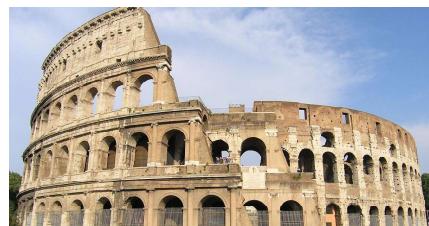


Die Schülerinnen und Schüler lernen im Italienischkurs sich schnell in Alltagssituationen zurechtzufinden und konsequent ihre Sprachkompetenz zu erweitern, indem sie konstant ihre Hör-, Lese-, und Schreibfertigkeit im Italienischen aufbauen, weiterentwickeln und die wesentlichen grammatischen Strukturen bzw. den grundlegenden Wortschatz erlernen. Daneben erlernen die SchülerInnen natürlich auch landeskundliche Kenntnisse über Italien, berühmte italienische Städte und die italienische Lebensweise und Kultur. Wir werden mit dem neuen Lehrbuch *Scambio* aus dem Buchner-Verlag arbeiten. Die Lehrbucharbeit wird an unserer Schule durchweg durch authentische Materialien, Lieder und Filmmaterial ergänzt.

Beim Lernen von Vokabeln und Grammatik werden sowohl das Lateinische als auch das Französische als Fundament dienen, da man viel ableiten kann. – Das Gelernte kann dann vielfältig angewendet werden, so z.B. vielleicht bei einem Italien-Austausch, beim nächsten Urlaub, beim Restaurant oder Eisdielenbesuch oder auch durch E-Mail- oder Brieffreundschaften. Darüber hinaus wird das Italienische auch beim Lernen weiterer romanischer Sprachen (z.B. Französisch oder Spanisch) eine große Hilfe sein.

Das Erlernen einer Sprache erfordert auf die Dauer natürlich immer Disziplin und Fleiß beim Lernen der Vokabeln und der grammatischen Strukturen. Dies sind die Voraussetzungen für den Erfolg. Italienisch zu lernen bedeutet aber in erster Linie in die Kultur, Mentalität und das Lebensgefühl einzutauchen, die aus dieser Sprache hervorstrahlt. Aussprache und Schriftbild des Italienischen ermöglichen einen relativ einfachen Einstieg in die Sprache, also keine Angst – nirgendwo erlernt man eine Fremdsprache so einfach wie in der Schule!

Benvenuti a tutti !!



Bilinguales Modul Englisch / Geschichte

Englisch ist heute *das* Mittel, um sich weltweit zu verständigen. Dies liegt daran, dass englischsprachige Länder die Weltkultur der letzten 200 Jahre geprägt haben. Mit Recht kann das 19. Jahrhundert, die Zeit der Industrialisierung, als das „englische Jahrhundert“ bezeichnet werden. Das 20. Jahrhundert aber stand ganz im Zeichen der Weltmacht USA.

Die englische und die amerikanische Geschichte bilden den Schwerpunkt des bilingualen Moduls Englisch/Geschichte. Wir wollen der Frage nachgehen, wieso gerade Großbritannien und die USA zu derart mächtigen Nationen werden konnten.

In unseren Stunden soll Geschichte anschaulich und erlebbar werden. Natürlich werden wir englischsprachige Texte und Quellen lesen. Doch darüber hinaus nutzen wir vielfältige Unterrichtsformen und verschiedene Medien, für die im herkömmlichen Geschichtsunterricht oft zu wenig Zeit ist.

Zum Beispiel:

- **Projekte:** Wir werden beispielsweise Kurzfilme drehen, Comics zeichnen oder Poster-Ausstellungen vorbereiten, um das alltägliche Leben von Menschen in Großbritannien und den USA zu ausgewählten Zeiten zu verdeutlichen.
- **Mysterys:** Die Geschichte kann uns Rätsel stellen, die wir gemeinsam lösen werden.
- **Dokumentarfilme und Spielfilme:** Wir werden intensiv englische Dokumentarfilme und historische Spielfilme einsetzen, um uns das Leben in vergangenen Zeiten besser vorstellen zu können.
- **Kreative Aufgaben:** Wie war es während der Industrialisierung als Kind in einem Bergwerk oder einer riesigen Fabrikhalle zu arbeiten? Was dachte ein junger amerikanischer Soldat, der in den Vietnamkrieg geschickt wurde? Um diesen und ähnlichen Fragen nachzugehen, wollen wir Tagebucheinträge schreiben, historische Briefwechsel fälschen, Reden verfassen, Rollenspiele durchführen.

Noch ein Wort zur englischen Sprache. Natürlich verlangen neue Themen auch einen neuen Wortschatz. Ganz gewiss wirst du deine Englischkenntnisse in den vier Kurshalbjahren deutlich erweitern. Insgesamt liegt der Schwerpunkt des Kurses jedoch nicht auf Spracherwerb oder gar Grammatikregeln, sondern auf einer spielerischen, kreativen, anschaulichen Begegnung mit der Vergangenheit im Kommunikationsmedium Englisch!

Die Schwerpunkte der vier Halbjahre des Differenzierungskurses werden sein:

Jgst. 9, 1. Halbjahr: Die Industrialisierung und das Problem der Kinderarbeit im Großbritannien des 19. Jahrhundert

Jgst. 9, 2. Halbjahr: Das *British Empire* und die Kolonialisierung Afrikas und Asiens

Jgst. 10, 1. Halbjahr: Eine Nation erfindet sich selbst – Die Geschichte Amerikas / der USA von der britischen Besiedlung bis ins frühe 20. Jahrhundert

Jgst. 10, 2. Halbjahr: Der 2. Weltkrieg und die Weltmachtstellung der USA; Bürgerrechtsbewegung, Protestkultur und Hippiekult in den 1960ern und was heute davon bleibt

Das neue WPB II-Fach: Medienpädagogik

Warum Medienpädagogik?



Medien, vor allem digitale Medien bestimmen zunehmend unseren Lebensalltag. Wer verlässt morgens schon freiwillig das Haus ohne Smartphone? Medien bieten uns einerseits Informationen, Kommunikation, Unterhaltung und erleichtern unser Leben in vielerlei Hinsicht. Andererseits haben Medien aber immer auch „Schattenseiten“ – Cyberbullying, -grooming, Fakenews, Shitstorms, Cyberbots, Trolle und dergleichen sind nur ein paar Beispiele für die Probleme, mit denen uns die Digitalisierung konfrontiert. Gerade Schüler*innen nutzen digitale Medien selbstverständlich, müssen aber auch kompetent sein im Umgang mit den Problemen. Unser neues Fach leistet daher einen aktiven Beitrag in Sachen digitaler Kompetenzen. Die einzelnen Kompetenzen werden im Medienkompetenzrahmen NRW genauer aufgeschlüsselt:

Medienkompetenzrahmen NRW					
1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Mediausstattung (Hardware) Mediausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessengelaute Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

Wer sollte das Fach anwählen?

- Hast du Spaß an Medien?
- Bist du an Psychologie und Gesellschaft interessiert?
- Bereitest dir das Arbeiten mit längeren Texten Freude?
- Willst du selbst medial aktiv werden und bist offen für neue Herausforderungen?

JA? Dann bist du im Fach Medienpädagogik genau richtig!

Wie wird Medienpädagogik unterrichtet?

Neben der Auseinandersetzung mit wesentlichen **Fachinhalten** (siehe nächste Frage), steht auch die **Anwendung digitaler Medien im Fokus**. Medienkompetenz beinhaltet nicht nur die Fähigkeit, sich kritisch mit medialen Inhalten auseinanderzusetzen (im Sinne von „Informieren und Recherchieren“ sowie „Analysieren und Reflektieren“), sondern auch die Fähigkeit, mediale Produkte zu erstellen („Bedienen und Anwenden“, „Produzieren und Präsentieren“) und darüber in den Austausch – ggf. auch mit (jüngeren) Mitschüler*innen zu treten (im Sinne von „Kommunizieren und Kooperieren“). Es wird daher viel Raum für **Kreativität** geben, wobei die Kreativität zur anschaulichen Darstellung des Fachwissens genutzt werden soll.

Worüber sprechen wir in Medienpädagogik?

Erstes Lernjahr:

- Medienerziehung geht alle an (Was sind Medien? Wie gelingt es Influencern/YouTubern Einfluss zu nehmen; Förderung der Medienkompetenz...)
- Erziehung ist immer anders (Gefährdungen und Misslingen von Erziehung; Cybermobbing, Extremismus, Gewalt und Cybergrooming; Selbstdarstellung und Mediennutzung von Jungen und Mädchen im Internet...)



Zweites Lernjahr:

- Medien früher und heute (Familiale Erziehung im medialen Wandel, Männer- und Frauenbilder in den Medien früher und heute; Fakenews und Hacker)
- Medienerziehung heute für morgen (Medien und Rassismus; mediale Muster als Manipulation; Influencer als Beruf)



Und ein **absolute Highlight** zum Schluss:

Dieses Fach ist ganz nah an deiner Lebenswelt und unterstützt dich bei der verantwortungsvollen Nutzung von sozialen Medien. Es bereitet dich nicht nur auf einen achtsamen Umgang mit bzw. in der Medienwelt vor, sondern bietet dir auch Einblicke in pädagogische Handlungsfelder, die du dann in der Oberstufe vertiefen kannst, wenn du das Fach Pädagogik anwählst. Außerdem arbeiten wir eng mit den **Medienscouts** zusammen, da wir zertifizierte Medienscout-Schule sind. Das Fach Medienpädagogik ist die ideale Ergänzung zur Arbeit des Medienscouts – auch du kannst dich dazu ausbilden lassen!

